



# Corona-Aufarbeitung: Impfschaden? Jetzt bei aktueller Studie von Prof. Dr. Sönnichsen teilnehmen!



**Die Covid-Impfung hat immensen Schaden in der Bevölkerung angerichtet! Tausende leiden unter Impfschäden, aber es gibt kaum wissenschaftliche Daten oder gar Studien zur Wirksamkeit verschiedener Behandlungskonzepte. Prof. Dr. med. Andreas Sönnichsen wird mittels einer medizinischen Studie zur Corona-Aufarbeitung beitragen. Verbreiten Sie diese Information zur Studie an Impfgeschädigte!**

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die sogenannte Covid-Impfung, die eigentlich keine Impfung im klassischen Sinne ist, hat immensen Schaden in unserer Bevölkerung angerichtet. Laut einer repräsentativen Forsa-Umfrage ist etwa jeder sechste Geimpfte von relevanten Nebenwirkungen betroffen. Tausende leiden unter Langzeitfolgen der Impfung, aber es gibt kaum wissenschaftliche Daten oder gar Studien zur Effektivität der verschiedenen Behandlungskonzepte.

Im Folgenden möchte ich diese Ausgangslage skizzieren und dann ein Studienprotokoll vorstellen, mit dem wissenschaftliche Erkenntnisse zu Therapieeffekten und Langzeit-Outcome nach Covid-Impfung gewonnen werden sollen.

Das Ausmaß der Schäden macht auch der letzte Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts deutlich. Über 55.000 schwere Nebenwirkungen und über 3.300 Todesfälle wurden registriert und demonstrieren das unsägliche Leid, das durch diese Impfungen über unsere Bevölkerung gebracht wurde. Leider muss man davon ausgehen, dass die Meldungen des PEI die wahren Schäden um den Faktor 5 bis 15 unterschätzen.

Im Folgenden zeige ich Ihnen einige erste Auswertungen der Impfschadensdatenbank der MWGFD. Sie sehen hier die berichteten Nebenwirkungen nach Häufigkeit aufgetragen. Am häufigsten wird über ein Chronic Fatigue-Syndrom geklagt. Die Menschen leiden unter bleierner Müdigkeit und sind in ihrer Leistungsfähigkeit generell stark eingeschränkt. Hinzu kommen neurologische Symptome wie Brain Fog, Konzentrationsstörungen, Missempfindungen und Schmerzen. Auch Herzbeschwerden, Luftnot und thromboembolische Komplikationen sind häufig. Eine wichtige Rolle spielen auch autoimmunologische Prozesse.

Erschreckend ist, dass viele Patienten von den behandelnden Ärzten nicht ernst genommen werden. Ein Zusammenhang mit der Impfung wird sehr häufig von ärztlicher Seite geleugnet, obwohl inzwischen reichhaltige Literatur zu den möglichen Nebenwirkungen vorliegt. Nur für knapp die Hälfte der Patienten wird der Verdacht auf Impfschaden an das PEI gemeldet. Die meisten waren vor der Impfung vollkommen gesund. Alle mussten wegen der Nebenwirkungen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Nur 7 % wussten, dass die Impfstoffe wegen fehlender Sicherheitsdaten nur bedingt zugelassen waren.

Im Datensatz der MWGFD finden sich bei 71 Patienten fast 50 unterschiedliche Behandlungsansätze, was verdeutlicht, dass ein erheblicher Mangel an Erkenntnissen über

Corona-Aufarbeitung: Impfschaden? Jetzt bei aktueller Studie von Prof. Dr. Sönnichsen teilnehmen!

evidenzbasierte Therapiemöglichkeiten herrscht. Es wird einfach rumprobiert, oft mit nur geringem Erfolg. Die therapeutische Polypragmasie [therapeutisches Vorgehen, gekennzeichnet durch große Zahl verschiedener, unkoordinierter ärztlicher Maßnahmen] erfordert dringend eine wissenschaftliche solide Evaluation. Dabei kommt eine Untersuchung der einzelnen Therapieverfahren mittels sogenannter randomisiert [nach dem Zufallsprinzip zugeordnet] kontrollierter Studien, das wäre der Goldstandard, aufgrund des Aufwands und der Kosten kaum in Betracht.

Alternativ soll daher nun in einer prospektiven Kohortenstudie [klinische Studie, die eine vor der Studie festgelegte Annahme an einer Personengruppe mit einem gemeinsamen Merkmal überprüft] untersucht werden, welches Outcome [Therapieergebnis] Patienten mit unterschiedlichen Impfnebenwirkungen durch die verschiedenen Therapieverfahren erzielen. Besonderes Augenmerk gilt dabei neben dem angewandten Therapieverfahren dem Einfluss des verabreichten Impfstoffs bzw. der Charge, dem zeitlichen Abstand zur Impfung, Erkrankungen an Covid trotz Impfung sowie Begleit- und Vorerkrankungen.

Methodisch orientiert die Studie sich an einem Standardprotokoll für Kohortenstudien [eine Studie, bei der eine Stichprobe exponierter und nicht exponierter Personen hinsichtlich ihres Risikos einer Erkrankung untersucht werden]. Teilnahmeberechtigt sind alle Erwachsenen mit Verdacht auf Impfschaden. Die Beobachtungszeit wird zunächst zwei Jahre betragen. Die Rekrutierung erfolgt über Ärzte und Therapeuten sowie die Selbsteinschreibung durch die Patienten. Die Daten werden mittels eines online verfügbar gemachten Case-Report-Forms erhoben und statistisch multivariat ausgewertet. Als wichtigste Zielkriterien sollen eine Verbesserung der Lebensqualität, gemessen mit dem standardisierten Instrument EQ5D, Vermeidung von Hospitalisierung und Todesfällen sowie die Wiederherstellung des Gesundheitszustands vor der Impfung untersucht werden.

Bei der Studienaufnahme und in dreimonatigen Abständen werden wichtige gesundheitliche Kenndaten mit standardisierten Fragebögen erfasst, mit besonderem Augenmerk auf die prädefinierten Zielkriterien. Weitere wichtige Bausteine der Studie sind die Beantragung eines Ethikvotums, die DSGVO-konforme Erfassung und Verarbeitung der Daten, die Erstellung eines Statistical Analysis Plans sowie die Patientenaufklärung und Einverständniserklärung im Einklang mit der Deklaration von Helsinki. Potenzielle Studienteilnehmer, Patienten oder Therapeuten können sich vorab per E-Mail für die Studienteilnahme anmelden. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!“

**Anmeldung zur Studienteilnahme für Patienten und Therapeuten unter folgender E-Mail Adresse: [dr.a.soennichsen@acsoe.de](mailto:dr.a.soennichsen@acsoe.de)**

von ch.

---

#### Quellen:

Medizin nach Corona – Kohortenstudie von Dr. med. Andreas Sönnichsen  
<https://rubble.com/v5kf1h8-medizin-nach-corona-kohortenstudie-von-dr.-med.-andreas-snnichsen.html>

Pressesymposium 24. Oktober 2024 „Medizin nach Corona – Aufarbeitung und Vision“  
<https://www.mwgfd.org/2024/09/pressesymposium-medizin-nach-corona-aufarbeitung-und-vision/>

## MWGFD-TV

Medizin nach Corona – Aufarbeitung und Vision; Teaser zum Pressesymposium am 26.10.2024

<https://www.youtube.com/watch?v=wtdywUN3iZk>

**Anmeldung zur Studienteilnahme für Patienten und Therapeuten:**  
[dr.a.soennichsen@acsoe.de](mailto:dr.a.soennichsen@acsoe.de)

### Das könnte Sie auch interessieren:

#Corona-Symposium - [www.kla.tv/Corona-Symposium](http://www.kla.tv/Corona-Symposium)

#Corona-Aerztestimmen - [www.kla.tv/Corona-Aerztestimmen](http://www.kla.tv/Corona-Aerztestimmen)

#Impfschaden - [www.kla.tv/Impfschaden](http://www.kla.tv/Impfschaden)

### Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.